



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 10.04.2024
Sitzungsbeginn:	19:03 Uhr
Sitzungsende:	23:50 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Hermann Kühnapfel

Ordentliches Mitglied

Thomas Blanke

Mathias Buttler

Stefan Christ

Beata Czech

Thomas Czesky

Detlef Gurczik

Helmut Heinen

Markus Herrmann

Peter Hummer

Rene Just

Wilfried Käthe

Detlef Klucke

Torsten Kniesigk

Janine Küchenmeister

Edgar Leisten

Martina Leisten

Norbert Magasch

Olaf Manthey

Marko Njammasch

Carsten Preuß

Sven Reimer

Reinhard Schulz

Steffen Sloty

Rolf von Lützow

Matthias Wilke

Wolf-Dieter Wollgramm

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Carolin Peidelstein

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 28.02.2024
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 10 Beschlussvorlagen
 - 10.1 Bindungsbeschluss zur Stimmabgabe der Verbandsvertreter im KMS zum Wirtschaftsplan 2024 042/24
 - 10.2 Kriterien für die Zulassung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) in der Stadt Zossen 027/24
 - 10.3 Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Zossen für das Jahr 2024 - Ladenöffnungszeiten 029/24
 - 10.4 Wahl des Wettbewerbsverfahrens für das Areal am Bahnhof Wünsdorf 015/24/02
 - 10.5 Straßenreparaturen 2024 039/24
 - 10.6 Gullyreinigung 040/24
 - 10.7 Antrag der Fraktion Die Linke/ SPD Zossen vom 11.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.03.2024: Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 015/24/01 Wahl des Wettbewerbsverfahrens für das Areal am Bahnhof Wünsdorf 030/24
 - 10.8 Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 01.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 05.03.2024 zur 1. Änderung der Klarstellungssatzung von 2005 im OT Kallinchen der Stadt Zossen 028/24
 - 10.9 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 21.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 21.03.2024: Änderungsantrag zur BV 032/24 Antrag zur Freistellung von Sportvereinen 037/24
 - 10.10 Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 10.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 12.03.2024 zur Freistellung der gemeinnützigen Sportvereine unserer Stadt von Nutzungsgebühren für die Nutzung der stadteigenen Hallen und Sportstätten 032/24/01

- | | | |
|-------|---|--------|
| 10.11 | Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 10.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.03.2024: Antrag zur Erhöhung der Sicherheit, auf dem Schulweg der Schöneicher und Kallinchener Schüler | 033/24 |
| 10.12 | Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 10.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.03.2024: Antrag zur Erhöhung der Sicherheit, auf dem Schulweg B 246 Gerichtsstraße, Querung Weinberge/ Friedhofsweg | 034/24 |
| 11 | Antrag der Fraktion VUB-WK/ Bündnis 90 – Die Grünen/ CDU vom 25.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 26.03.2024: Herstellung eines Drängelgitters an der Goethestraße K7234 vor der Kita "Villa Dabendorf" | 038/24 |
| 12 | Schließung der öffentlichen Sitzung | |

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 19:03 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 **Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten**

Es nehmen folgende Stadtverordnete digital an der Sitzung teil:

Herr Reimer

Herr Buttler

Herr Leisten

3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Şahin-Schwarzweiler) 25 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

5 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 28.02.2024**

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 28.02.2024 vor. Die Niederschrift gilt damit als angenommen.

6 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Kämmerei

1. Vergleich Finanzrechnung Ansatz / IST per 03/2024
2. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
3. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
4. Liquiditätsentwicklung 2023 – 03.2024
5. Themenfelder 2024
6. Überleitung Ansatz 2023 – IST 2023

II. Ordnungsamt

1. Eichenprozessionsspinner

2. Brandschutz
 3. Straßenverkehr
 4. Erstaufnahmeeinrichtung
 5. vorläufiger Veranstaltungskalender April
 6. vorläufiger Veranstaltungskalender Mai
- III. Kita- und Schulverwaltung
1. aktuelle Belegungszahlen Kitas
 2. aktuelle Belegungszahlen Horte
 3. Vergleich nicht verfügte Anträge 2023 und 2024
- IV. Bauamt
- IV.1 Hochbau
1. Hort Zossen
 2. Strandbad Wünsdorf
 3. Strandbad Kallinchen
 4. Mauer Friedhof Horstfelde
- IV. 2 Tiefbau
1. Regenwasser
 2. sonstiges
- IV. 3. Grünflächen
1. Mehrgenerationenpark Schöneiche
 2. Ausschreibung Spielplatzsicherheit
 3. Streuobstwiese Kallinchen
 4. Kita Haus der kleinen Füße
 5. Hort Zossen – Seilspielanlage
 6. Kietz – Denkmal Zossen
- IV. 4. Friedhöfe
1. Friedhof Dabendorf
 2. Friedhof Schöneiche
 3. Friedhof Kallinchen
 4. Friedhof Horstfelde
- IV. 5. Bauleitplanung

Herr Just nimmt ab 19:08 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Blanke nimmt ab 19:11 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Preuß nimmt ab 19:19 Uhr an der Sitzung teil.

**7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes
"Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und
des WARL**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Informationen zum KMS wird es im Beschluss geben.
Die Amtsblätter zum MAWV haben wir Ihnen zukommen lassen.
Gestern gab es eine Sitzung zum WARL, die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

8 Einwohnerfragestunde

Bürger 1:

Er möchte mit Frau Schreiber sprechen, da es um politische Sachen geht. Er verliert eine Strafanzeige vom 05.12.2023.

Herr Kühnapfel unterbricht den Bürger und verwarnt ihn.

Herr Kühnapfel beendet die Redezeit des Bürgers.

Frau Schreiber:

Wenn Sie in einem erheblichen Maße den Haushaltsansatz unterschreiten, dann ist sofort eine Haushaltssperre zu erstellen. Wieso haben Sie diese Maßnahme noch nicht ergriffen?

Zu den Feuerwehrleuchttürmen: Die Planung des Kulturforums unterlag ihr. Es ist alles voll ausgerüstet und vorgesehen. Auch der Einspeisepunkt ist vorhanden. Es muss nur noch das Notstromaggregat angeschlossen werden. Korrigieren Sie ihre Aussage?

Wird es Fördermittel für das Strandbad Kallinchen geben?

Wie sehen Sie es rechtlich, das Großbanner im Kreuzungsbereich und am Denkmal für die Kriegsoffer aufgestellt wurden?

In der Vergangenheit wurde die Gullyreinigung durch den Bauhof gemacht. Welche Gesetze haben sich geändert, dass das nicht mehr möglich ist? Wird die BV noch im RSO oder BBW behandelt? Warum wird der Bauhof eingesetzt, um vor privaten Grundstücken sauber zu machen und die eigentlichen Aufgaben wie Fahrbahnmarkierungen oder Gullyreinigungen werden nicht gemacht? Wieso werden solche Aufgaben fremdvergeben und warum macht der Bauhof nicht seine Aufgaben? Die Fahrbahnmarkierung wurde am Ostersonntag von einer muslimisch gekleideten Frau durchgeführt. Also war es offensichtlich eine Fremdvergabe.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Für die Gullyreinigung haben wir keine gesetzliche Abdeckung mehr. Aus diesem Grund möchten wir das gerne vergeben. Für die Erhaltung und Reinigung ist die Kommune verantwortlich. Wir haben nur geringe Kapazitäten im Bauhof. Die Vergabe ist kostenneutral. Wir müssten hier erheblich in neue Technik investieren. Auch müssen wir entsprechendes Personal einstellen. Eine Beratung in den Ausschüssen ist aktuell nicht notwendig. Seit 3,5 Jahren haben wir einen neuen Leiter des Bauhofes und seitdem sind die qualitativen und quantitativen Arbeiten deutlich gestiegen. Die Fahrbahnmarkierungen sind mit dem Landkreis abzustimmen.

Die Banner müssen wir prüfen. Auch Sie können das in Ihrer Fraktion oder Wählervereinigung gerne prüfen. Für uns stellt das aktuell kein Problem dar.

Wir sehen kein Bedarf, jetzt eine Haushaltssperre zu verhängen. Vom Finanzamt und der Steuerfahndung wissen wir, um welche Straßen es sich handelt, die für Briefkastenfirmen besonders interessant waren. Wir müssen uns darauf vorbereiten. Die Liquidität der Stadt Zossen ist angespannt.

Frau Schreiber:

Sie müssen zügig eine Haushaltssperre verhängen. Warum haben Sie das nicht getan?

Warum setzen Sie keine Prioritäten beim Bauhof? Werden sie sich damit in den Ausschüssen beschäftigen?

Es ist eine moralische Frage, ob auf einer Kriegsgräberstätte Werbebanner aufgestellt werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Vor den privaten Grundstücken sind es Ersatzmaßnahmen. Dort wurden die

Eigentümer angeschrieben. Es gibt gesetzliche Fristen.

Der Beschluss vom Strandbad wurde bei der Kommunalaufsicht angefochten. Ein Ortsbeiratsmitglied war der Meinung, dass dies nicht ausführlich genug beraten wurde. Wir arbeiten sehr eng mit dem Ortsbeirat zusammen.

Eine Haushaltssperre ist nicht notwendig und auch nicht angebracht.

Online Frage, Holger Heinrich:

Sehr geehrte Damen und Herren, meine Frage bezieht sich auf die Baustelle an der B96/Kaufland Ausfahrt. Ist es möglich, die jetzt inaktive Ampel auf die jetzt einzige Kaufland Ausfahrt zu versetzen? Da es hier schon zu einigen beinahe Unfällen kam. Mit freundlichen Grüßen Holger Heinrich

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das muss geprüft werden.

Bürger 2:

Es wurde eine Rigole vor unserer Hütte gebaut sodass da keine riesigen Pfützen mehr entstehen. Im letzten Jahr habe er mehrfach nachgefragt, wann die Gullys gereinigt werden.

Es ist immer noch nichts passiert. Wenn er das macht, gefährde er den Straßenverkehr, wenn er die Gullydeckel aufmacht. An wen muss er sich wenden, dass die Gullys gereinigt werden?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben heute den Beschluss auf der Tagesordnung. Wenn dem zugestimmt wird, dann haben wir das Problem zeitnah gelöst.

Online Frage, Holger Heinrich:

Guten Abend, eine zweite Frage habe ich noch, gibt es einen neuen Stand der Dinge zum Thema Neubau der Buckowbrücke? Denn gerade für Radfahrer und Wanderer der bei Touristen beliebten Baruthlinie wäre ein Neubau sehr angesehen. Mit freundlichen Grüßen Holger Heinrich

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Aktuell gibt es nichts Neues.

Online Frage, Franziska Schulze:

Schönen guten Abend. Meine Frage ist, wann das Wasser auf dem Friedhof in Dabendorf endlich angestellt wird? Bis vorgestern war dies leider immer noch abgestellt, obwohl es ja vor ein paar Wochen im Ausschuss/SVV bei der Frage danach hieß, dass bis Ostern das Wasser angestellt sein soll.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir werden uns darum kümmern, dass die Brunnenthematik schnell umgesetzt wird und reibungslos funktioniert.

9

Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Herr Wilke:

Zur Entspannung der Verkehrssituation am Kaufland wird eine zusätzliche Ampel geprüft.

Zum Friedhof, dort steht nur eine Wassertonne zur Verfügung, die regelmäßig gefüllt wird.

Sie haben erneut unsere Punkte nicht auf die Tagesordnung genommen. Wir werden nun den Rechtsweg nutzen.

Herr Kühnapfel:

Wir haben die BV 013/24 auf der Tagesordnung gehabt und dies wurde mit 18 Gegenstimmen abgelehnt.

Herr Wilke:

Sie haben die Punkte nicht so auf die Tagesordnung genommen wie gewünscht.

Er dankt für die Stühle in der Trauerhalle in Schöneiche.

Die Tempo 30-Zone in Schöneiche wurde abgelehnt, weil wahrscheinlich der Ausgang der Einrichtung nicht auf der Hauptstraße mündet. Vielleicht könnte man den Haupteingang verlegen?

Könnte man die Bohrungen auch für Schöneiche und Kallinchen machen? Es wäre schön, wenn auch dort 30 km/h für Lkws wären.

Frau Şahin-Schwarzweiler

Das prüfen wir.

Sie haben dem Haushalt nicht zugestimmt. Da kann Schöneiche den Fraktionen danken, die dem Haushalt zugestimmt haben.

Herr Herrmann:

Warum erhält er die Einladung noch per Post?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es wäre wünschenswert, dass wir online arbeiten. Leider nutzen nicht alle Stadtverordneten das Tablet und das Ratsinformationssystem. Es ist ein zusätzlicher Aufwand. Wir drucken dies gemäß der Anzahl so aus. Eine Umstellung für die nächsten zwei Sitzungen wird es nicht geben. Nicht, dass es dann heißt sie haben die Einladungen nicht erhalten. Das ist ein Thema der Rechtssicherheit. Sie hofft, dass es in Zukunft besser wird.

Herr Klucke:

Es sollte eindeutiger geschrieben werden, dass man an den Wulzen entlang kommt, aber nicht die Kleine Feldstraße nutzen kann. Es wäre schön, wenn an der neuen Urnenanlage in Horstfelde noch Rasen gesät wird. Der Hort eröffnet am 31.05. Gibt es neue Erkenntnisse zur Nordumfahrung?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Gutachterausschuss wurde beauftragt und arbeitet an der Nordumfahrung.

Die Rasenfläche besprechen wir mit dem Bauhof

Die Feldstraße ist seit gestern geschlossen. Noch gibt es kein Verkehrschaos.

Frau Küchenmeister:

Es sollte nochmals eine BV zum Strandbad Kallinchen geben. Wurden die Fördermittel beantragt? Achten Sie bei den Fördermitteln auf den vorzeitigen Fördermittelbeginn?

Wie viel Gewerbesteuerrückzahlungen sind es genau für März? Sind es 2,7 Mio. oder 3,6 Mio. Euro?

Es gibt eine Position mit 200.000 Euro für Rechts- und Beratungskosten und es gibt Geschäftsaufwendungen mit 300.000 Euro. Wofür stehen diese?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Aktuell haben wir Ende März einen Kassenkredit von 14,386 Mio. Euro gezogen. Wir sind besser als geplant. Im Ansatz waren wir bei minus 14,63 Mio. Euro, dann haben sich 14,335 Mio. Euro angedeutet und im Ergebnis Anfang März liegen wir bei 14 Mio. Euro, da wir noch 3 Mio. Euro Kreisumlage zahlen.

Den Fördermittelbescheid Strandbad Kallinchen haben wir im Blick. Wir wissen nicht, wie sich das Projekt weiter entwickeln wird. Wir müssen dringend etwas an dem Gebäude machen.

Den Hort weihen wir am 31.05 ein. Wir gehen aber schon vorher in den Betrieb, wenn

alle Genehmigungen vorliegen. Das ist ein nicht fixierbares Datum. Die Betriebserlaubnis für den Bummi läuft Anfang Mai aus.

Aktuell stehen 2,7 Mio. Euro, nicht mehr im Raum. Diese sind schon geflossen. Wir rechnen mit weiteren Punkten. Wir wissen ungefähr, welche Unternehmen gerade auf den Kopf gestellt werden.

Die 300.000 Euro waren beispielsweise Kosten für die Heizungsanlage, Telekommunikation, Druckereinheiten und Papier, Strom, Wasser und Abwasser. Wir haben komplett neue Drucker für die Schulen und das Rathaus. Zudem gibt es laufende Verwaltungskosten, die wir erst mal begleichen müssen.

Herr Käthe:

Wenn wir finanzielle Probleme haben, warum ist der Kämmerer nicht vor Ort?

Wie ist die Essenversorgung der Schüler hier in der Schule?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Kämmerer ist immer im Finanzausschuss anwesend. Wir stellen dies sehr ausführlich dar. Sie können auch einen Termin im Rathaus bei ihm machen.

Was die Schulmensa Dabendorf GmbH betrifft, warten wir auf die Stellungnahme der IHK. Das sind die rechtlichen Voraussetzungen. Die Mittagsversorgung läuft über Wosch. Die Eltern bestellen das Essen der Kinder. Die Küche selbst ist nicht in Betrieb.

Herr Hummer:

Zur Fahrbahnmarkierung kam Ostersonntag um 12 Uhr ein Transporter aus MOL mit einer Frau mit Burka und diese arbeitete mit einem lauten Gebläse.

In der Dahlewitzer Straße hat DNS Kabel verlegt. Wie kann man so dämlich die Verkehrsschilder und einen Hydranten aufstellen. Es ist voll daneben.

Die Stadt ist gegen rechts. Was hält uns als Stadtverordnete davon ab, dass wir was gegen Gewalt machen? Hieb und Stichwaffen sollten verboten werden.

Herr Buttler:

An der Baustelle Jägerstraße mit den viereckigen Häuschen hat sich mit dem Müll immer noch nichts getan. Dann müsste der Bauhof aufräumen und dies in Rechnung stellen.

Am 15.03. und 16.03. gab es eine Technoveranstaltung. Die Polizei war auch vor Ort. Ist man gewillt, eine Ordnungswidrigkeitenanzeige gegen den Veranstalter zu stellen? Eigentlich sollte derjenige, der die Veranstaltung genehmigt hat, diese Anzeige bekommen. Die Veranstaltung war von 19 Uhr bis 4 Uhr. Es gab Lasershows, die bis in die Häuser strahlten. Solche ungeeigneten Räume sollte man nicht für solche Veranstaltungen rausgeben.

Herr Wollgramm:

Zum Sachstand Bürgerhauspark habe er noch keine Antwort von Herrn Graf erhalten.

Herr Blanke:

Warum ist die schöne Smilleanlage oben am schwarzen Netto abgebaut?

Bis 2019 hatte die Verwaltung das Glück 2 Beschäftigte für die Rechtsberatung zu haben. Wir sollten einen Vergleich machen, ob es nicht günstiger wäre, jemanden einzustellen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn es nicht diese Altlasten in der Stadt gäbe, dann wären die Kosten auch nicht so hoch. Auch 2017, 2018 und 2019 waren wir bei weit über 200.000 EUR. Bei dem Thema Kreisumlage wurden die Kosten drastisch reduziert. Im Vergleich zu anderen Kommunen sind unsere Kosten sehr gering. Sie als Verwaltungschefin wird daran nichts ändern. Ein Jurist alleine könnte auch nicht die rechtlichen Themen in Gänze abdecken.

Das Smilie macht Verkehrszählungen und muss ab und zu woanders aufgestellt werden.

Die Feier wurde bei uns als Geburtstagsparty angemeldet. Die Aktion war so nicht genehmigt. Die Anlage sah am Montag gut aus und konnte genutzt werden.

Herr Njammasch:

Am Lindenbrücker Weg wurde ein Spiegel abgefahren. Wird dieser erneuert?

Gibt es bestimmte Orte für die Banner? Die vom Flohmarkt Wünsdorf sind überall.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das mit dem Spiegel ist nicht bekannt. Mit Frau Gehrke vom Flohmarkt wurde bereits gesprochen.

Herr Czesky:

Ab 29.04. wird das Oertelufer geschlossen und die Straße gesperrt. Werden die Lkws umgeleitet? Wird die Kleine Feldstraße dann wieder aufgemacht?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wie lange die Kleine Feldstraße gesperrt ist, kann man so nicht beantworten. Bis die Brückensegmente gesetzt sind, wird keine Befahrung möglich sein. Was die Lkw Befahrung betrifft, muss man sich mit dem Kreis abstimmen. Die Lkws werden sicherlich das Oertelufer nutzen.

Es findet eine Pause von 20:27 Uhr bis 20:37 Uhr statt.

10 Beschlussvorlagen

10.1 Bindungsbeschluss zur Stimmabgabe der Verbandsvertreter im KMS zum Wirtschaftsplan 2024 042/24

Herr Manthey ist während der Beratung und Abstimmung nicht anwesend.

Frau Küchenmeister:

Was ist mit Klärgruben? Früher lagen die Preise bei 7 EUR/m³ dann bei 40 EUR/m³ und nun bei 200 EUR/m³. Das muss geprüft werden und sollte nicht unterstützt werden. Wie soll der Fehlbetrag aus dem Schmutzwasserbereich ausgeglichen werden?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Trink- und Schmutzwasser sind gesondert zu prüfen. Die Zahlen, die Sie aufrufen, stimmen zudem nicht.

Wie auch beim Schmutzwasserbereich sind nun auch im Trinkwasserbereich investive Maßnahmen zugelassen. Das, was Sie befürchten, wird nicht eintreten.

Frau Küchenmeister:

Wo kommt der Gewinn her? Der KMS ist finanziell anders aufgestellt als eine Kommune.

Der Fehlbetrag aus dem Trinkwasserbereich wurde in den Schmutzwasserbereich verlegt. Wie möchte der KMS diese Liquidität herstellen? Wie kommt die Erhöhung von 40 auf 200 Euro zustande?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie erklärt die Begründung. Man geht nun dazu über, dass eine investive Maßnahme dem Trinkwasserbereich zugeordnet wird. Diese Verschiebung soll nicht mehr stattfinden. Jeder Bereich soll für sich sein. Letztes Jahr wurde eine neue Gebührenordnung beschlossen. Die aktuellen Gebühren sind auf der Homepage ersichtlich.

Herr Reimer stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Fortführen der Sitzung nach 22 Uhr.

Abstimmung:14 / 11 / 3

Der Antrag wurde angenommen.

Herr Wollgramm:

Er hätte einen redaktionellen Änderungsvorschlag.

Den Vertretern im Zweckverband Komplexsanierung Mittlerer Süden (KMS) wird die Weisung erteilt, dem Wirtschaftsplan des KMS für das Jahr 2024 (*Festsetzung vom 12.03.2024*) zuzustimmen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Zahlen, die wir mitgebracht haben, sind die Zahlen, die in den Haushalt einfließen werden.

Die Änderung wird nicht akzeptiert.

Herr Käthe:

Es bestehen 2 verschiedene Auffassungen.

Wo ist Herr Manthey? Warum ist man nicht in der Lage, zwei gleiche Abstimmungsergebnisse abzugeben?

Herr Kühnapfel:

Es geht um eine Abstimmungsbindung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Er war letztes Jahr so gut wie nie da. Wir sind die Kommune mit den meisten Stimmanteilen. Auch andere Kommunem lassen sich einen Bindungsbeschluss geben. Die Folgen, sollte der KMS keinen Haushalt haben, sind für uns nicht nett.

Sie sieht darin ein Risiko, wenn beide unterschiedlich abstimmen.

Herr Manthey wurde in der konstituierenden Sitzung für dieses Amt gewählt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Den Vertretern im Zweckverband Komplexsanierung Mittlerer Süden (KMS) wird die Weisung erteilt, dem Wirtschaftsplan des KMS für das Jahr 2024 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik		X	
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe			X
Detlef Klucke		X	
Torsten Kniesigk			X
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X

Norbert Magasch			X
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	5	6

Der Beschluss wurde angenommen.

10.2 Kriterien für die Zulassung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) in der Stadt Zossen 027/24

Herr Preuß:

Es ist dringend erfolgreich, dass ein Katalog erarbeitet wird. Dieser muss klar und nachvollziehbar sein.

Es gibt 2 große Landschaftsschutzgebiete. Diese machen einen Großteil der Stadt Zossen aus. Die Auflistung dazu fehlt. Die Bodenwertzahl wird mit kleiner 23 angegeben. Dort, wo es eine Förderung gibt, sollten 30 Punkte gelten. Warum werden in die Stellungnahme nicht die Naturschutzverbände aufgenommen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Landschaftsschutzgebiete werden keine PV erhalten. In der Anlage 1 sind sie nicht vorhanden, sondern nur die Flächen, die geeignet sind.

Sie ist kein Fan davon gute Böden zur Verfügung zu stellen. Sandige und ausgetrocknete Böden eignen sich dazu. Für jedes Vorhaben in Zossen muss, solange es keine Regelung der Regionalen Planungsgemeinschaft gibt, ein B-Plan erstellt werden.

Anerkannte Verbände sind mit zu befragen, aber wie viele sind es? Wir können die Naturschutzverbände gerne mit aufnehmen, aber dann könnte es rechtsunsicher sein, wenn wir einen Verband vergessen haben. Wir können gerne informieren ohne Rechtscharakter.

Herr Preuß:

Es gibt eine Adresse der Naturschutzverbände, um Stellungnahmen mit einzuarbeiten.

Er liest nicht, dass die Landschaftsschutzgebiete ausgeschlossen sind.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

In unserem Katalog sind die Landschaftsschutzgebiete nicht erwähnt. Wir können aber ergänzen, dass Landschaftsschutzgebiete ausgeschlossen sind.

Herr Blanke:

Auch der KTUE sollte befragt werden. Er sollte Vorschläge für den KTUE machen. Da habe er den Beschluss mit aufgenommen. Es ist Ausschussarbeit. Warum der TOP jetzt durchgepeitscht wird, versteht er nicht.

Herr Kühnapfel:

Es ist möglichst mit aufzunehmen. Bevor der FNP ergänzt wird, sollte dies noch mal mit auf die Tagesordnung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir können den FNP, der sich damit beschäftigt, dann im KTUE beraten.

Herr Wilke:

Zu fast allen Punkten gab es Änderungen und Wünsche im BBW, diese sollten geprüft werden.

Er dachte, dass die BV erst im nächsten BBW auf der Tagesordnung ist.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben den Prüfauftrag mitgenommen und diese Änderungen sind nicht möglich. Es ist eine Planungsgrundlage. Wir werden voraussichtlich hierzu keinen weiteren BBW mehr haben.

Frau Leisten:

Wir werden dagegen stimmen. Wir sind gegen jegliche weitere Photovoltaik. Es ist nicht grundlastfähig.

Herr Gurczik:

Der Katalog ist so unvollständig. Wir können dem nicht zustimmen.

Wenn wir diskutieren müssen, dann sollten wir das auch vorher machen, bevor wir das in den FNP aufnehmen. In dem Beschluss könnte möglichst auch unbedingt und so schnell wie möglich heißen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Zeitlich ist es nicht das gleiche. Wir können sagen, dass wir einen Katalog haben. Aktuell haben wir keinen Katalog, an dem wir uns beteiligen können. Die Ergebnisse sollen im FNP-Verfahren diskutiert werden.

Herr Czesky:

Mit den Forderungen war fast klar, dass da nichts mehr möglich ist. Die Stadt und Ortsteile sollten etwas davon haben.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Sie wollten die Anhörung bis zum 11.04., 12 Uhr haben.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gab eine Richtigstellung bis zum 10.04., 12 Uhr.

Frau Küchenmeister:

Es geht um das Wohl von Zossen. Die Stadt möchte den Kriterienkatalog nutzen. Aber auf der anderen Seite soll man da nicht ewig drüber reden. Die Kriterien sollten geschärft werden.

Sie bittet um Vertagung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wie sehen das die anderen BBW Mitglieder?

Wir sollten uns über die Flächen dann im FNP unterhalten.

Herr Klucke:

Es ist Ausschussarbeit. Es wurde einstimmig um Vertagung gebeten. Wurden die offenen Fragen schon geklärt?

Er bittet um Vertagung.

Herr Reimer:

Es ist ein Katalog der filtert und mehr nicht. Jeder einzelne Antrag kommt trotzdem in die SVV. Wir haben keinen Automatismus. Er ist für den Katalog.

Herr Njammasch:

Es gab eine E-Mail vom Sitzungsdienst am 09.04. das bereits zum 10.04., 12 Uhr die schriftliche Abstimmung geliefert werden soll.

Herr Just:

Es steckt viel Arbeit drin. Die Anmerkungen aus dem BBW wurden geprüft. Er ist dafür. Es ist der Einstieg, dass Projekte geprüft werden. Die Arbeit sollte fortgeführt werden.

Herr Preuß hat einen Änderungsantrag:

Neu Punkt 4

Landschaftsschutzgebiete sind ein Ausschlusskriterium

Unter Punkt 2, Verfahrensablauf Neu:

Die Stellungnahme anerkannter Naturschutzverbände soll mit aufgenommen werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler stimmt dem Änderungsantrag zu.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Der Kriterienkatalog für die Zulassung von PV-FFA ist möglichst in den Flächennutzungsplan der Stadt Zossen aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis zur geänderten BV:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Stefan Christ		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik		X	
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer		X	
René Just	X		
Wilfried Käthe		X	
Detlef Klucke		X	
Torsten Kniesigk		X	
Janine Küchenmeister		X	
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten		X	
Martina Leisten		X	
Norbert Magasch		X	
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	13	0

Der Beschluss wurde angenommen.

**10.3 Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Zossen für 029/24
das Jahr 2024 - Ladenöffnungszeiten**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Ordnungsbehördliche Verordnung (OBV) der Stadt Zossen über die Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass, gemäß §5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG)

a) in vorliegender Form

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik		X	
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe			X
Detlef Klucke		X	
Torsten Kniesigk			X
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch			X
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	5	6

Der Beschluss wurde angenommen.

**10.4 Wahl des Wettbewerbsverfahrens für das Areal am 015/24/02
Bahnhof Wünsdorf**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Ergebnisse der Einwohnerversammlung am 23.04.2024 sollen in die Phase 0 einfließen und dann in der SVV vorgestellt werden. Dann wird entschieden, ob wir das Projekt starten oder nicht. Es entstehen keine Kosten.

Herr Wilke:

Der BBW wollte die Einwohnerversammlung abwarten, ob wir dem Beschluss zustimmen wollten.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir benötigen einen Grund für die Einwohnerversammlung. Die Kosten beginnen erst, wenn wir das Wettbewerbsverfahren starten.

Herr Wilke:

Wenn sich die Grundstückseigentümer gegen eine Beplanung auf ihrem Grundstück aussprechen, macht es dann noch Sinn?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das können Sie dann in Phase 0 entscheiden.

Frau Küchenmeister:

In der SVV entscheiden wir, ob es weitergeht oder nicht. Was ist mit dem Änderungsantrag der Linken mit der Ausstiegsklausel?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist rechtlich nicht möglich. Ein Ausstieg im Wettbewerbsverfahren ist nicht möglich. Ansonsten sind wir schadensersatzpflichtig. Deswegen gibt es neu die BV 015/24/02.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Durchführung eines offenen, zweiphasigen städtebaulichen Realisierungswettbewerbs für das Areal am Bahnhof im OT Wünsdorf der Stadt Zossen

und

die Verwaltung wird beauftragt, im Vorfeld eine Einwohnerversammlung mit den Betroffenen, insbesondere mit den Grundstückseigentümern, zeitnah im Bürgerhaus zu veranstalten und erste Ideen, die dann in die "Phase 0" mit einmünden, zu erörtern

und

die Ergebnisse der „Phase 0“ sind der SVV vorzustellen, die SVV muss dann entscheiden, ob der Wettbewerb ausgelobt wird.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Stefan Christ			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik			X
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe			X

Detlef Klucke		X	
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten		X	
Martina Leisten		X	
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer			X
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	6	4

Der Beschluss wurde angenommen.

10.5 Straßenreparaturen 2024

039/24

Frau Küchenmeister:

Es sind pflichtige Aufgaben. Warum machen wir das dieses Jahr? Es gab doch eine Geldwidmung vom Land.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das gab es in der Vergangenheit auch schon. Es ist oft eine Auslegungssache, ob es reparaturpflichtig ist oder nicht. Es spricht dem nichts dagegen die Straßen nicht zu reparieren. Die Straßen werden wir so oder so reparieren. Wir werden darüber informieren, welche Straßen repariert werden.

Frau Küchenmeister:

Natürlich müssen Straßen repariert werden und Gullys gereinigt werden. Wenn das Rathaus sichergehen will, dass diese Straßen repariert werden. Die Begründung ist nicht ganz schlüssig.

Herr Blanke:

Der BV fehlt eine Bestimmtheit. Einige Ortsvorsteher haben Straßen mit Schäden gemeldet. Er habe aber nicht die gemeldeten Straßen gefunden. Früher gab es Priolisten. Handelt es sich um einen Blankobeschluss?

Herr Kühnapfel:

Nichts von den alten Priolisten wurde abgearbeitet. Keine Radwege, keine Straßenbauarbeiten. An die Listen hat sich keiner gehalten.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Sanierung einzelner, durch den Bürger, die Ortsvorsteher und durch Befahren aufgenommener Schäden an Straßen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
--	----	------	------

Thomas Blanke		X	
Stefan Christ			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Detlef Klucke		X	
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	3	1

Der Beschluss wurde angenommen.

10.6 Gullyreinigung

040/24

Frau Küchenmeister:

Haben wir die Gerätschaften oder nicht?

Die neue Verwaltung sagt nein, die alte Ja. Wir reden über Landes-, Bundes- und Kreisstraßen. Da wären Bund, Land und Kreis zuständig. Wieso gibt es kein Budget vom Landkreis?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist eine gesetzliche Regelung. Wir haben die Aufgabe schon immer übertragen bekommen. Der Landesbetrieb Straßenwesen macht dies nicht. Die kommunalen kleinen Straßen machen wir weiter. Für die großen Straßen haben wir keine Technik. Wir haben viele Bürger, die unzufrieden sind. Es geht nicht besser. Die Fachkräfte für den Bauhof sind sehr rar.

Frau Küchenmeister:

Warum sollen wir das auf unsere Kosten übernehmen? Wo steht das?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es steht im Wasserhaushaltsgesetz.

Herr Käthe:

Welche Sicherungstechnik benötigen wir?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir geben es nach extern und entlasten den Bauhof. Die Anschaffung wird mehr als

300.000 Euro kosten.

Herr Klucke:

Auf welche rechtliche Grundlage beziehen Sie sich? Warum sollen wir die Straßen reinigen? Im Frühjahr und im Herbst ist nur der Deckel anzuheben und das zu reinigen. Um mit einer Sonde reinzugehen, benötigt man eine Firma, aber die Standardreinigung kann der Bauhof übernehmen.

Herr Blanke:

Er zitiert das Wasserhaushaltsgesetz.

Wir haben ein Problem in besonderer Art und Weise mit der Zuordnung der Landes- und Bundesstraßen.

Der Beschluss sollte im RSO behandelt werden.

Herr Preuß:

Im Beschluss fehlt die Begründung.

Herr Just:

Es hätte viel Diskussion erspart, wenn §46a Brandenburgisches Straßenbaugesetz im Beschluss gestanden hätte.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Ausschreibung und Vergabe der Gullyreinigungen auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Detlef Klucke		X	
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister		X	
Hermann Kühnapfel		X	
Edgar Leisten		X	
Martina Leisten		X	
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß			X
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	8	1

Der Beschluss wurde angenommen.

-
- 10.7 Antrag der Fraktion Die Linke/ SPD Zossen vom 11.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.03.2024: Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 015/24/01 Wahl des Wettbewerbsverfahrens für das Areal am Bahnhof Wünsdorf** **030/24**

Herr Just zieht den Antrag zurück.

Herr Wilke beantragt eine Pause.

Es findet eine Pause von 22:21 Uhr bis 22:29 Uhr statt.

Herr Kniesigk und Herr Käthe verlassen die Sitzung.

Beschluss:

Ergänzung der Formulierung des Beschlussvorschlages

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Durchführung eines offenen, zweiphasigen städtebaulichen Realisierungswettbewerbs für das Areal am Bahnhof im OT Wünsdorf der Stadt Zossen

und

die Verwaltung wird beauftragt, im Vorfeld eine Einwohnerversammlung mit den Betroffenen, insbesondere mit den Grundstückseigentümern, zeitnah im Bürgerhaus zu veranstalten und erste Ideen, die dann in die "Phase O" mit einmünden, zu erörtern

und

die Verwaltung wird beauftragt ein vertraglich gesichertes Abbruchs-/Ausstiegsrecht nach jeder Wettbewerbsphase, mit der Berechnung nur der bis zum Abbruchzeitpunkt tatsächlich entstandenen Kosten, sicherzustellen.

-
- 10.8 Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 01.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 05.03.2024 zur 1. Änderung der Klarstellungssatzung von 2005 im OT Kallinchen der Stadt Zossen** **028/24**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie stellt eine PowerPoint Präsentation vor. Diese wurde als Tischvorlage zur Verfügung gestellt und wird dem Urprotokoll beigefügt.

Der Antrag sollte gemäß des Vorschlages der Verwaltung angepasst werden.

Herr Gurczik:

Wir kämpfen darum, dass dort nicht mehr mit 70 km/h, sondern 50 km/h gefahren wird.

Das einzige, was er nicht als Splittersiedlung sieht, ist sein Grundstück. Unter Splittersiedlung versteht er etwas anderes.

Frau Şahin-Schwarzweiler

Wir wollen den Dorfcharakter erhalten. Große B-Pläne hinsichtlich Lückenschließung wollen wir nicht.

Frau Küchenmeister:

Bitte erklären Sie die Splittersiedlung genauer. Warum argumentiert der Landkreis so?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Dort ist keine Bebauung. Die bebauten Flächen wurden berücksichtigt. Wir sprechen nicht von Baurecht in Gänze. Es könnten nur 2 bis 3 Einfamilienhäuser entstehen, mehr nicht.

Einen anderen Vorschlag seitens der Verwaltung wird es nicht geben.

Herr Wilke:

Nur die roten Flächen wurden geändert?

Der Beschluss war auf der TO im BBW wurde aber nicht abgearbeitet. Er bittet um Vertagung in den BBW. Es sollte auch für Schöneiche einen Beschluss geben. Er sieht die Dringlichkeit nicht.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Nach der Diskussion des Ortsbeirates sieht sie keine Änderungen und Diskussionen mehr.

Wird der Beschluss so gefasst, wird er beanstandet. Mit der Änderung der Anlage 3 stimmen wir dem zu.

Herr Wilke:

Es geht aus der Karte nicht sauber hervor, welche Flächen reingehen.

Herr Just:

Anlage 3 soll der Beschlussvorlage beigelegt werden.

Herr Preuß:

Laut §34 Abs. 4 sind bebaute Bereiche im Außenbereich nur dann aufzunehmen, wenn diese im FNP dargestellt sind. Es sind Flächen, die im FNP dargestellt sind. Der Ausschnitt auf dem FNP gehört mit zur BV.

Herr Reimer:

Er als Einreicher bittet um Zustimmung der Änderung der Verwaltung als Anlage 3.

Frau Leisten:

Es hat nicht der ganze Ortsbeirat zugestimmt. Sie stimmt dagegen, weil Sie die Notwendigkeit nicht sieht. Immer mehr Grünflächen werden in Kallinchen zerstört. Es sollte nicht Ziel unserer Politik sein. Die Schulweggeschichte ist nur vorgeschoben. Sie bittet um Vertagung in den BBW.

Es sollte geprüft werden, ob Stadtverordnete oder deren Familienmitglieder oder Angestellte davon profitieren.

Herr Reimer besteht auf Abstimmung in der Sache mit der Ergänzung gemäß Anlage 3.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die 1. Änderung der Klarstellungssatzung nach dem Vorschlag des Ortsbeirat Kallinchen und der Fraktion VUB-WK/Bündnis 90-Die Grünen gemäß Anlage 3.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	

Stefan Christ		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik		X	
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer			X
René Just	X		
Detlef Klucke		X	
Janine Küchenmeister		X	
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten		X	
Martina Leisten		X	
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß			X
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	9	2

Der Beschluss wurde angenommen.

**10.9 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 21.03.2024
eingegangen bei der Stadt Zossen am 21.03.2024: 037/24
Änderungsantrag zur BV 032/24 Antrag zur
Freistellung von Sportvereinen**

Herr Reimer:

Bei unserem Antrag, auf den sich der Änderungsantrag vom Plan B - BVB/ FW bezieht, handelt es sich ausschließlich um die Sportstätten, die wir für unsere Bürger gebaut haben, um die Freistellung von Nutzungsgebühren für unsere eigenen gemeinnützigen Vereine.

Er würde einer Änderung zustimmen, wenn es sich um die gemeinnützigen Kulturvereine handelt. Es geht um unseren Antrag für die Freistellung der Nutzung. Unsere Sportstätten, die wir gebaut haben, sollen nutzungsfrei sein, wenn es Mitglieder aus gemeinnützigen Vereinen sind, die kein Eintritt oder Entgelt nehmen. Dieser Antrag soll in den Ausschuss verwiesen werden, da es sich um einen völlig anderen Antrag handelt. Er bittet um Zustimmung des nachfolgenden Antrages.

Er kann diesem Antrag nicht zustimmen, da auch eine Unterstellung der Verwaltung mit bei ist.

Einem reinen Antrag für die Förderung von Kulturvereinen hätte er zugestimmt.

Herr Manthey:

Am 21.03. hatten wir einen Finanzausschuss. Dort war der jetzige TOP 10.10 auf der Tagesordnung und Plan B hat einen Änderungsantrag dazu gestellt. Dieser wurde nicht anerkannt oder kam nicht fristgerecht und wurde nicht behandelt.

Im Finanzausschuss wurde zu dem Antrag der VUB gesprochen und dieser wurde einstimmig beschlossen. Dieser entspricht aber nicht dem TOP 10.10. Heute wurde dankender Weise der Antrag von Plan B vor den Antrag der VUB gezogen. Alle

gemeinnützigen Vereine der Stadt Zossen steht dort sehr eindeutig. Schon die BV 037/24 ist bei der Veröffentlichung fehlgeleitet worden. Es hätte heißen müssen *alle gemeinnützigen Vereine* und nicht *Antrag zur Freistellung von Sportvereinen*. Das haben wir in dem Änderungsantrag nicht gestellt. Wir haben es so gestellt, dass alle gemeinnützigen Vereine der Stadt Zossen von der Nutzungsgebühr befreit werden und das entsprechend dem Haushaltsrecht und entsprechend der geltenden Ordnungen.

Auch die anderen Dorfgemeinschaftshäuser, Kulturforen sollen in diese Freistellung der Vereine mit hineinfallen. Der Antrag müsste eigentlich zusammengelegt werden mit TOP 10.10. Im Finanzausschuss wurde bei dem Antrag der VUB das Wort Sport gestrichen und entsprechend des Sportstättenentwicklungskonzeptes.

Der Antrag der Fraktion Plan B ist natürlich umfänglicher in den Finanzen und weitgehender.

Es soll alles entsprechend der Haushaltssatzung und Haushaltsführung durchgezogen und durchgeführt werden. TOP 3 aus dem ursprünglichen Antrag wurde komplett gestrichen.

Herr Kühnapfel:

Ausschüsse sind beratende und empfohlene Ausschüsse. Es wird dort nicht beschlossen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn es kein Änderungsantrag ist und es ein eigener Antrag sein sollte, warum wurde es als Änderungsantrag im FA so eingereicht? Es bedarf keinen Änderungsantrag mehr. Sie haben den Änderungen im FA zugestimmt.

Herr Manthey:

Er habe den Änderungsantrag im FA verlesen. Der Vorsitzende hat diesen nicht angenommen und nicht behandelt. Deswegen habe er am nächsten Tag den Antrag erneut geschickt und deswegen ist es nun ein extra Antrag, der aber immer noch als Änderungsantrag gilt.

Unter TOP 10.10 wurde das Wort „Sport“ gestrichen im FA. Das sieht er jetzt nicht mehr.

Herr Kühnapfel:

Wenn ein Antrag 4 Minuten vor Sitzung eingereicht wird, können wir das nicht mehr berücksichtigen.

Herr Schulz:

Er würde auch gerne alle Vereine der Stadt komplett unterstützen, ob und wie wir das können, steht auf einem anderen Blatt. Die Sportvereine, die eine wichtige Aufgabe für unsere Bürger und Kinder leisten, müssen wir unterstützen. Diese sollten auch in das Sportstättenentwicklungskonzept reinpassen. Wir sollten das mit den Sportvereinen festmachen und die anderen gemeinnützigen Vereine danach prüfen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie bittet um Vertagung in den KTUE.

Herr Manthey:

Er bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Alle gemeinnützigen Vereine der Stadt Zossen werden ab dem Jahr 2024 von Nutzungsgebühren für die Nutzung der stadteigenen Sporthallen, Sportanlagen,

Dorfgemeinschaftshäuser und des Kulturforums freigestellt. Die Nutzungsentgeltsatzungen sind entsprechend anzupassen. Das geltende Haushaltsrecht ist zu beachten.

2. Reinigung und Pflege der Anlagen ist grundsätzlich von der Stadt Zossen durchzuführen, da es sich um das Eigentum der Stadt handelt. Lediglich bei besonderem Pflege- oder Reinigungsaufwand ist dieser bilateral mit den Vereinen zu vereinbaren.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung der SVV eine Übersicht vorzulegen, welche Nutzungsentgelte in den Jahren 2021-2023 noch nicht beschieden wurden und aus welchen Gründen eine Abrechnung unterblieben ist. Dies dient zur Vorbereitung einer Entscheidung der SVV über ein Verzicht auf Erhebung dieser Nutzungsentgelte bzw. auf Erlass gegenüber allen gemeinnützigen Vereinen.

4. Die Entgeltfreiheit gilt auch bei Turnieren, Wettbewerben, Spielen und Veranstaltungen mit anderen Vereinen oder Gästen.

5. Die Gemeinnützigkeit ist in jedem Kalenderjahr erneut nachzuweisen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech		X	
Thomas Czesky		X	
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann			X
Peter Hummer			X
René Just			X
Detlef Klucke	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel		X	
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch		X	
Carsten Preuß			X
Sven Reimer		X	
Reinhard Schulz		X	
Wiebke Şahin-		X	
Steffen Sloty			X
Rolf Freiherr von Lützwow		X	
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	9	5

Der Beschluss wurde angenommen.

Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 10.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am 12.03.2024 zur Freistellung der gemeinnützigen Sportvereine unserer Stadt von Nutzungsgebühren für die Nutzung der stadteigenen Hallen und Sportstätten **032/24/01**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Freistellung aller gemeinnützigen Sportvereine der Stadt Zossen von Nutzungsgebühren für die Nutzung der stadteigenen Sporthallen und Sportanlagen bis zum beschlossenen Sportstättenentwicklungskonzept der Stadt Zossen. Die Nutzungssatzungen der Sportstätten sind im Sinne des Beschlusses und im Zuge des Sportstättenentwicklungskonzeptes entsprechend anzupassen.
2. Reinigung und Pflege der Anlagen ist bilateral mit den Vereinen zu vereinbaren.
3. Die Entgeltfreiheit gilt auch bei Turnieren, Wettbewerben und Spielen mit ortsfremden Vereinen.
4. Die Gemeinnützigkeit ist in jedem Kalenderjahr erneut nachzuweisen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Stefan Christ			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik		X	
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Detlef Klucke	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	2	3

Der Beschluss wurde angenommen.

10.11 Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom 033/24

**10.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am
13.03.2024: Antrag zur Erhöhung der Sicherheit, auf
dem Schulweg der Schöneicher und Kallinchener
Schüler**

Herr Sloty, Herr Hummer und Herr Just verlassen die Sitzung um 23:26 Uhr.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Aufstellung von Verkehrsspiegel an der Gerichtsstraße, Querung Wiesengrund/Zossener Weg
2. Die Stadtverwaltung wirkt gemeinsam mit dem Landesamt für Straßenwesen und allen zuständigen Stellen darauf hin, an der B96-Gerichtsstraße beidseitig eine Beschilderung aufzustellen, die auf den Fahrradwegübergang Zossener Weg/ Wiesengrund hinweist.
3. Alternativ ist auf einen Fußgängerüberweg zeitnah hinzuwirken
4. Die SVV ist bis September 2024 über das Ergebnis zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Detlef Klucke	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	0	0

Der Beschluss wurde angenommen.

10.12 **Antrag der Fraktion VUB-WK/B90-Die Grünen/CDU vom
10.03.2024 eingegangen bei der Stadt Zossen am
13.03.2024: Antrag zur Erhöhung der Sicherheit, auf dem Schulweg B 246 Gerichtsstraße, Querung
Weinberge/ Friedhofsweg** **034/24**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Aufstellung von Verkehrsspiegel an der Gerichtsstraße, Querung Weinberge/Friedhofsweg (Für Fußgänger)
2. Die Stadtverwaltung wirkt gemeinsam mit dem Landesamt für Straßenwesen und allen zuständigen Stellen darauf hin, an der B246-Gerichtsstraße beidseitig eine Beschilderung aufzustellen, die auf den Fahrradwegübergang Weinberge/ Friedhofsweg hinweist.
3. Alternativ ist auf einen Fußgängerüberweg zeitnah hinzuwirken
4. Die SVV ist bis September 2024 über das Ergebnis zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Detlef Klucke	X		
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	0	0

Der Beschluss wurde angenommen.

-
- 11 Antrag der Fraktion VUB-WK/ Bündnis 90 - Die Grünen/
CDU vom 25.03.2024 eingegangen bei der Stadt
Zossen am 26.03.2024: Herstellung eines Drängelgitters an der Goethestraße K7234 vor der Kita
"Villa Dabendorf" 038/24**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es hat eine Brandschutzbegehung stattgefunden. Der Eingang soll so bleiben. Die Eltern fahren auf den Hof. Nach der Brandschutzbegehung hat die Kita den eigentlichen Eingang als Flucht- und Rettungsweg genutzt. Das soll nicht so bleiben. Wenn wir den originalen Zustand wieder herstellen, gibt es keine Probleme. Dies ist in der Betriebserlaubnis so festgehalten.

Herr Reimer:

Wenn das Zwischentor wieder genutzt werden kann, dann können wir auf das Drängelgitter verzichten.
Die alte Variante soll aktiviert werden und wir verzichten auf den Antrag.

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Das machen wir so.

Der Antrag wird zurückgezogen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

die Installation einer Drängelgitteranlage vor der "Villa Dabendorf" an der K7234/Goethestraße, zum Schutz der Kitakinder.

Das Drängelgitter soll vom Eingang Kita Schatzkiste (ehem. Landambulatorium) bis zur Grundstückspforte Kita Villa entlang des Gehweges aufgestellt werden. .

12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 23:41 Uhr.

Hermann Kühnapfel
Vorsitz

Juliane Sasse
Carolin Peidelstein
Protokoll